Leipziger Börse vom 8. Dezember

An der Leipziger Börse herrschte zum Börsenschluß nur sehr geringe Unternehmungslust und die Kurse bröckelten im allgemeinen etwas ab, doch betrugen die Veränderungen nach beiden Seiten nur in wenigen Fällen mehr als 2%. Am Anleihemarkt hörte man etwas festere Kurse. Auch der Freiverkehr war fester.

Chemnitzer Börse vom 8. Dezember

Die Börse schloß die Woche in einer matten und lustlosen Haltung. Das Angebot überwog auf allen Marktgebieten und die Kurse gaben, von drei Ausnahmen abgesehen, auf allen Marktgebieten nach. Von Maschinenaktien waren besonders David Richter —8,5, Pöge —4 und Wanderer —5% gedrückt. Anderseits zogen Vorzugsaktien von Sondermann & Stier volle 11% an und mußten zu diesem Kurse noch repartiert werden. Bei Maschinen Kappel war der 5%ige Dividendenabschlag zu berücksichtigen. Von Textilaktien wurden Dürfeld stramm gesucht und 4% gesteigert. Mangels Abgeber mußte die Kursnotierung jedoch ausgesetzt werden. Ferner lagen in dieser Gruppe Tüll Flöha 2,5% niedriger im Angebot. Bankaktien waren bis zu 4%, die sonstigen Industriewerte bis zu 8% billiger zu haben.

Amtlich notierte Devisenkurse

in Berlin		6. Dezember 1928 Geld	6. Dezember 1928 Brief	7. Dezember 1928 Geld	7. Dezember 1928 Brief
Holland	je 100 Fl	168,36	168,70	168,32	168,66
Buenos Aires	je 1 Peso	1,765	1,769	1,765	1,769
Brüssel-Antwerpen	je 100 Belga	58,27	58,39	58,27	58,39
Norwegen	je 100 Kr	111,76	111,98	111,76	111,98
Dänemark	je 100 Kr	111,83	112,05	111,84	112,06
Schweden	je 100 Kr	112,07	112,29	112,04	112,26
Helsingfors	je 100 finn. Mk	10,545	10,565	10,542	10,562
Italien	je 100 Lire	21,95	21,99	21,955	21,995
London	je 1 Pfd. Sterl.	20,332	20,372	20,332	20,372
Newyork	je 1 Dollar	4,1925	4,2005	4,192	4,210
Paris	je 100 Fr	16,375	16,415	16,37	16,41
Schweiz	je 100 Fr	80,755	80,915	80,735	80,895
Spanien	je 100 Pes.	67,73	67,87	67,72	67,86
Tokio	je 1 Yen	1,928	1,932	1,929	1,933
Rio de Janeiro	je 1 Milreis	0,498	0,500	0,4985	0,5005
Wien	je 100 Sch.	58,96	59,08	58,98	59,10
Prag	je 100 Kr	12,42	12,44	12,422	12,442
Jugoslavien	je 100 Dinar	7,372	7,386	7,368	7,382
Budapest	je 100 Pengö	73,08	73,22	73,08	73,22
Bulgarien	je 100 Lewa	3,025	3,031	3,025	3,031
Portugal	je 100 Escudo	18,66	18,70	18,70	18,74
Danzig	je 100 Gulden	81,27	81,43	81,29	81,45
Konstantinopel	je 1 Pfd. türk.	2,076	2,080	2,078	2,082
Athen	je 100 Drachmen	5,425	5,435	5,425	5,435
Kanada	je 1 Doll. kan.	4,186	4,194	4,188	4,194
Uruguay	je 1 Goldpesos	4,246	4,284	4,286	4,284
Kairo	je 1 Ägypt. Pfd.	20,855	20,895	20,855	20,895
Reykjavik	je 100 isl. Kr	91,88	92,16	91,88	92,16

Berlin, 8. Dezember. **Ostdevisen:** Auszahlung Bukarest 2,526 bis 2,538, Warschau 46,925 bis 47,125, Kattowitz 46,925 bis 47,125, Posen 46,925 bis 47,125, Riga 80,58 bis 80,92, Reval 111,875 bis 112,375, Kowno 41,535 bis 41,715. **Noten:** Polen, große 46,825 bis 47,225, kleine 46,825 bis 47,825, Lettland 80,02 bis 80,98, Estland 111,80 bis 112,80, Litauen 41,23 bis 41,57.

Amsterdam, 8. Dezember, 12 Uhr. **Devisenkurse.** Berlin 59,82,75, London 12,07 11/16, Neuyork 248,96, Paris 972,50, Belgien 34,61, Schweiz 47,96, Italien 13,03,50, Madrid 40,22, Oslo 66,40, Kopenhagen 66,40, Stockholm 66,58, Wien 35,01, Budapest 43,40, Prag 737,75, Helsingfors 626, Bukarest 145, Jokohama 114,75, Buenos Aires 105.

Zürich, 8. Dezember, 11,40 Uhr. **Devisenkurse.** Paris 20,28, London 25,18,125, Neuyork 519,15, Belgien 72,17, Italien 27,18, Spanien 88,85, Holland 208,47,50, Berlin 123,71, Wien 73,02,50, Stockholm 138,70, Oslo 138,40, Kopenhagen 138,42,50, Sofia 3,75, Prag 15,38, Warschau 58,20, Budapest 90,54, Belgrad 912,50, Athen 6,71,50, Konstantinopel 260, Bukarest 3,12,50, Helsingfors 13,08, Privatdiskont 4,75, Buenos Aires 219, Japan 239, tägliches Geld 2,5, Monatsgeld 3,5, Dreimonatsgeld 4,875. Tendenz: ruhig.

London, 8. Dezember, 11,35 Uhr engl. Zeit. **Devisenkurse.** Neuyork 485,06, Montreal 485,875, Amsterdam 12,07,875, Paris 124,19, Brüssel 34,89,25, Italien 92,65, Berlin 20,35,50, Schweiz 25,18, Spanien 90,03, Kopenhagen 18,18,875, Stockholm 18,14,25, Oslo 18,19,375, Lissabon 108,625, Helsingfors 192,85, Prag 153 11/16, Budapest 27,83, Belgrad 276,, Sofia 671, Rumänien 805, Konstantinopel 880, Athen 375, Wien 34,49, Warschau 43,25, Buenos Aires 47,38, Rio de Janeiro 587, Jokohama 1,10,70, Montevideo 50,75, Buenos auf London 47,40, tägliches Geld 2,5 bis 3, Privatdiskont 4,34, Mio auf London 587 bis 590.

Berlin, 8. Dezember. **Edelmetalle:** Gold 2,82, Silber 0,078, Platin 9 Reichsmark je Gramm.

Zur Wirtschafts- und Börsenlage

Die Wiederherstellung des Arbeitsfriedens in der westdeutschen Eisen- und Stahlindustrie — Die jährliche Unterbilanz der deutschen Wirtschaft — Der entscheidende Schritt der Eisenindustrie — Die mißtrauische Börse

Nach annähernd fünfwöchiger Dauer hat der unglückselige Konflikt in der rheinisch-westfälischen Eisen- und Stahlindustrie im Laufe dieser Woche endlich sein Ende gefunden. Beide Parteien haben sich von vornhinein dem im Laufe der nächsten Zeit zu erwartenden Schiedsspruch des Reichsinnenministers Severing unterworfen und damit den Weg geebnet zur Wiederinbetriebsetzung der westdeutschen Werke einer unserer bedeutendsten Schlüsselindustrien. Selbstverständlich kann sich die Ankurbelung der Riesenbetriebe nicht mit einem Schlage vollziehen, es sind aber mit Ende dieser Woche immerhin schon 75 Prozent der Belegschaften wieder in Tätigkeit, und der Rest wird voraussichtlich mit Beginn der nächsten Woche die Arbeit aufnehmen können. Ob nun aber nach diesem empfindlichen Aderlaß der der deutschen Volkswirtschaft so überaus notwendige Arbeitsfrieden kommen wird, läßt sich heute noch keineswegs voraussehen. Die Klärung der Atmosphäre auf längere Zeit hinaus hängt einzig und allein von dem ministeriellen Schiedsspruch ab. Obgleich vorher über dessen materiellen Inhalt noch nichts gesagt werden kann, läßt sich aus den bisherigen Aeußerungen des Reichsinnenministers gegenüber Pressevertretern aber schon einigermaßen der Schluß ziehen, daß sich der zu erwartende Schiedsspruch in wesentlichen Punkten von dem des ersten Schlichters unterscheiden wird. Angesichts des Ernstes der wirtschaftlichen Lage kann nur der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, daß diesmal die Entscheidung nicht unter dem Drucke parteipolitischer Erwägungen, sondern auf Grund der tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnisse zustande kommt.

Die deutsche Wirtschaft steht heute vor der Tatsache, daß sie mit ihren Selbstkosten rund ein Drittel höher liegt als die wichtigsten Konkurrenzländer. Diese Feststellung gilt sowohl für das Lohnniveau, das beispielsweise in der westeuropäischen Eisenindustrie nur eine Basis von 60 bis 65 Prozent der deutschen Sätze hat, als auch für die Höhe der Zinssätze, die im Auslande zum Teil bis um die Hälfte niedriger sind als in Deutschland. Ebenso sind die ausländischen Eisenbahntarife, namentlich für den Ausfuhrverkehr, um rund ein Drittel billiger, und auch die Belastung durch Steuern und soziale Leistungen erreicht bei der ausländischen Konkurrenz kaum die Hälfte von dem, was die deutsche Wirtschaft für diese Zwecke aufzubringen hat. Diese Tatsachen sind ein Hauptgrund dafür, daß Deutschland für 2 bis 3 Milliarden Reichsmark mehr Ware einführt als es ausführt. Einschließlich der Dawesleistungen in Höhe von 2½ Milliarden und der Zinsverpflichtungen an das Ausland im Betrage von rund 1 Milliarde hat die deutsche Wirtschaft demnach einen jährlichen Fehlbetrag von annähernd 6½ Milliarden Reichsmark aufzuweisen. Aus diesem Tatsachenkomplex, der bisher nur infolge der Kredit- und Anleihewirtschaft verschleiert worden ist, muß sich aber über kurz oder lang mit Notwendigkeit ein Erliegen der gesamten deutschen Wirtschaft ergeben, wenn das jetzige System nicht geändert wird. Den entscheidenden Schritt, der einen Wandel herbeiführen kann, hat nunmehr die Eisenindustrie getan, indem sie den Forderungen auf eine weitere Lohnerhöhung nicht nachgab. Das gesamte jährliche Volkseinkommen in Deutschland ist auf etwa 60 Milliarden Reichsmark zu schätzen, von denen rund 45 bis 50 Milliarden Reichsmark auf Lohn- und Gehaltsempfänger entfallen. Wäre in der Eisenindustrie eine Lohnerhöhung von 4 Prozent durchgeführt worden, so hätten sich die Lohnaufwendungen im gesamten deutschen Gewerbe schon in kurzer Zeit um 2 Milliarden Reichsmark jährlich erhöht. Der Preisstand wäre entsprechend gestiegen, da eine Erhöhung in einer so wichtigen Schlüsselindustrie, wie der Eisenindustrie, erfahrungsgemäß auf alle anderen Gewerbe übergegriffen hätte. Wenigstens den Versuch zur Verhinderung dieser Dinge zu machen, ist der Sinn des Eisenkonfliktes gewesen. Schon jetzt kann als eins seiner wichtigsten Ergebnisse die Tatsache festgestellt werden, daß infolge der aus dem Konflikt gezogenen Lehren sich die Fälle mehren, in denen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern entweder eine Einigung auf unveränderte Beibehaltung der laufenden Tarifverträge oder eine Verschiebung von Neuregelungen bis zum Frühjahre bei vorläufigem Inkraftbleiben der jetzigen Bedingungen erfolgt. Das ist um so wichtiger, als bis Ende Juni 1929 für 84 Prozent der tariflich erfaßten Arbeitnehmer die Lohntarife ablaufen.

Die Wiederherstellung des Arbeitsfriedens in der Eisenindustrie wirkte auf die Börse zunächst zwar anregend, doch wurde das Ereignis bei weitem nicht mit der Begeisterung aufgenommen, die vielfach erwartet worden war. Wenn dies nicht der Fall war, so beruhte dies auf einer gewissen Zurückhaltung, die man sich gegenüber dem zu erwartenden Schiedsspruchs Severings auferlegte. Man glaubt in Börsenkreisen mit einer Entscheidung rechnen zu müssen, deren Wert für die Arbeitnehmer größer ist als für die Unternehmer. Letztere haben zwar zu Severing das Vertrauen unbedingter Neutralität bei Erledigung seiner Schlichteraufgabe, doch konnte sich die Börse dieser Einstellung nicht oder nur sehr zögernd anschließen. Recht deutlich trat dieser Pessimismus namentlich auf dem Markte für Montanwerte hervor, der während der ganzen Woche eine recht ungünstige Verfassung erkennen ließ. Die anderen Spekulationsgebiete wurden hiervon, wenigstens während der ersten Tage, gar nicht berührt, vielmehr entwickelte sich, angefacht durch stärkere Auslandskäufe, außer in den bisher bevorzugten Sonderwerten auch in zahlreichen anderen Papieren wieder ein recht lebhaftes Geschäft zu weiter stark anziehenden Kursen.

In erster Linie bevorzugt wurden J. G. Farbenindustrie, was ohne Zweifel mit der beabsichtigten baldigen Einführung dieser Aktien an der Neuyorker Börse zusammenhängen dürfte. Auch Elektrizitätsaktien unter Einschluß der Nebenwerte dieses Marktes konnten von der anfänglichen guten Stimmung erhebliche Kursvorteile ziehen. Das rechte Vertrauen zu einem längeren Fortbestand der günstigen Tendenz fehlte jedoch, denn die heimische Spekulation schritt schon bei der geringsten Abschwächung zu Gewinnsicherungen und brachte dadurch in die Kursentwicklung eine gewisse Unsicher-

Reparaturen

an Dampfmaschinen und Betriebsmaschinen aller Konstruktionen, sowie Dreh-, Hobel-, Fräs- und Schleifarbeiten werden sachgemäß schnell und preiswert ausgeführt

Vogel & Schlegel
Maschinenfabrik G.m.b.H.
•Dresden-Plauen•
Biedermannstraße Nr. 8

Berliner Kurse

vom 8. Dezember 1928

Ohne Gewähr — * = Papiermarkkurs.

Deutsche Staats- und Stadtanleihen	8. 12.	7. 12.
Dtsch. Abl.-Schuld m. A.-R. I, II u. III	52,7	52,5
do. ohne Ausl.-R.	14,7	14,75
Hamb. Anl.-Ausl.	51,75	51,75
D. Goldanleihe	93,0	93,0
6% Reichsanl. v. 27	87,5	87,5
4% Schutzgb.-Anl.	6,3	6,25
4½% Bremen 1919	—	—

Wertbeständige Anleihen	8. 12.	7. 12.
a) Stadtsch. u. sonst.		
10% Pr. St.-Anleihe	102,0	102,0
8% do. R. 3 u. 6	95,5	95,5
8% do. R. 10	95,0	95,0
7% do. R. 8	89,5	89,5
7% Pr. Lds. Pfdbr. 5	88,25	88,25
6% do. do. 7	85,0	85,0
5% do. do. 3	79,0	79,0
7% do. Kom.-Obl.	89,0	89,0
6% do. do.	84,5	84,5
b) Hyp.-Pfandbriefe		
8% Pr. Ctrbd. 24	96,5	96,25
8% do. 27	88,0	88,0
7% do. 26	88,25	88,25
6% do. 27	83,5	83,5
7% do. Kom. 26	84,0	84,0
6% do. do. 27	79,75	79,75
6% Rogg. Gold 1—3	96,5	96,5
5% do. 1—2	76,25	—
c) Sachwerte o. Z.		
8% Anhalter Rogg.	8,85	8,85
5% Berl. Rogg. 23	10,5	10,5
5% El. Zweckverb.	4,3	4,3
5% Lach. Ztr. Rogg.	8,44	8,44
5% Meckl. Schw. R.	8,58	8,58
5% Pr. Kaliwert	6,80	6,9
5% Pr. Roggenwert	9,5	9,5
5% Roggenr. 1—11	8,91	8,9
5% do. 12—18	8,66	8,67

Ausländische Anleihen	8. 12.	7. 12.
5% Mexikaner abg.	33,37	35,5
4½% Oesterr. Eb.-Anl.	—	—
4% Oest. Gold	—	—
4% Oest. Kron.	—	—
5% Rumän. 08	10,80	10,8
4½% do. 13	19,40	19,5
4% do. 89	9,0	—
4% do. 90	—	—
4% do. 98	—	—
4% Türk. Anl. 05	12,20	12,1
4% do. 08	12,37	12,37
4% do. Zoll	12,25	12,25
3% do. Lose	18,75	18,5
4% Ung. Gold	25,90	—
4% do. Kronen	1,70	1,7
4½% Bulg. Stadt	11,0	11,125
4½% Bud. Stadt 14	58,70	58,6

Transportwerte	8. 12.	7. 12.
Allg. Lokal.-u. Kleinb.	181,0	181,0
Allg. Loc.-u. Stdb.	190,0	196,0
Baltimore		117,0
Canada	71,87	70,875
Dtsche. Eb. Betr.	87,0	87,5
Elektr. Hochb.	92,5	92,5
do. Certif.	94,75	94,75
Hamburg Paket	142,5	142,0
Hamburg Hochb.	76,5	77,5
Hamburg.-Süd	—	181,0
Hann. Überl. u. Str.	150,0	147,0
Hansa-Dampfsch.	180,25	181,0
Magdeb. Strb.	—	98,875
Nordd. Lloyd	140,0	140,25
Schantungbahn	5,75	5,75
Schl. Dpfer.-Co.	88,0	88,0
Ver. Elbeschiff.	55,0	55,0

Bank-Aktien	8. 12.	7. 12.
Allg. D. Cred.-Anst.	139,0	140,0
Badische Bank	179,5	179,5
Bank f. el. Werte	159,5	163,0
Bank f. Brau-Ind.	179,75	179,62
Barmer Bankver.	142,5	143,0
Bayr. Hyp.-u. W.-B.	173,75	174,0
Berl. Handelsges.	288,0	286,5
Berl. Hp.-B. A. u. B.	186,0	186,0
Braunsch.-Hann.	181,75	179,5
Comm.- u. Prv.-B.	184,75	183,25
Danz. Privat-B.	103,0	103,0
Darmst. Natl.-B.	294,0	294,0
Dess. Landesbank	104,5	104,75
*Deutsch-Asiat. B.	51,62	51,375
Deutsche Bank	172,25	172,0
Dt. Hyp.-Bk. Berl.	147,0	148,5
Dt. Uebersee-Bk.	106,0	106,75
Disconto-Ges.	181,75	182,0
Dresdner Bank	171,5	171,5
Goth. Grunkr.-B.	138,5	138,5
Hamb. Hyp.-Bk.	156,0	156,0
Luxemburg intern.	7,4	7,5
Meckl.-Str.-Hyp.	172,0	173,0
Meining. Hyp.-B.	138,5	138,5
Mitteld. Creditbk.	218,5	215,5
Niederlaus. Bank	107,5	106,25
Nordd. Gr.-Cr.-B.	135,5	135,5
Oest. Cred.-Anst.	34,375	34,375
Plauener Bank	150,0	150,0
Pr. Bodencrd.-Bk.	135,5	135,5
Preuß. Centralbod.	166,5	166,0
Preuß. Hyp.-Bk.	146,0	145,0
Pr. Pfandbriefbank	173,5	172,0
Reichsbank	334,25	331,75
Rhein. Hyp. Bk.	214,5	214,5
Sächsische Bank	218,0	216,0
Sächs. Bodencr.	166,0	166,0
Schl. Bod.-C.-B.	135,75	135,75
Westd. Bd.-Cred.	134,25	134,75
Wiener Bankv.	14,875	14,875

Industrie-Aktien	8. 12.	7. 12.
Akkumul.-Fabrik	167,0	167,0
Adler Portl.-Cem.	148,0	143,0
Adlershütten Glas	120,0	120,0
Adlerwerke	88,0	89,75
do. v. Papierfabr.	—	—
Alexanderwerk	55,25	56,0
Allg. Elektr.-Ges.	197,0	196,25
Alsen Portl.-Zem.	210,5	217,0
Ammendr. Pap.	185,25	187,0
Amperwerke	110,0	110,5
Anhalt Kohlenw.	100,0	100,0
Ankerwerke A.-G.	265,0	265,0
Annabg. Steingut	—	—
Aschaffenbg. Brau	181,5	180,5
Aschaff. Papier	—	207,0
Augsb.-Nürnb. M.	98,5	99,0
Bachm. & Ladew.	214,25	216,5
Baer & Stein Met.	181,5	181,5
Balcke Maschinen	127,0	127,5
Bamag Meguin	22,25	21,5
Bamberger Kalikw.	—	—
Banning-Masch.	—	—
Barop. Walzwerk	90,0	88,0
Basalt A.-G.	64,75	60,5
Bautzner Tuchfbr.	47,0	48,0
Bavaria-St. Pauli	228,5	228,5
Bayr. Celluloid	—	—
Bayer. Motoren	235,75	236,75
Bayr. Spieg.-u. Sp.	70,5	71,75
Bazar Genußsch.	108,0	108,0
Bemberg	451,0	452,0
Berger Tiefbau	413,0	413,75
Bergm.-Elektr.	242,5	239,5
Berl.-Gub. Hutt	340,25	340,0
Berl. Holzkomp.	80,5	80,50
Berl.-Karlsr. Ind.	—	74,75
Berl. Kindl	580,0	575,0
Berl. Maschinenb.	90,0	88,75
Berl. Neuk. KV-A.	78,0	76,25
Berthold Messing	78,0	78,0
Beton- u. Monier	129,0	129,75
Blumenfeld, V.O.	50,0	50,0
BösperdeWalzw.	68,0	68,5
Brauhaus Nürnbg.	181,5	181,0
Brk.-u. Brik.-Ind.	165,75	164,0
Braunschw. Kohle	215,0	215,0
Braunschw. L.-Sp.	145,0	146,0
Braunschw. Ma.	100,0	98,0
Bremer Vulkan	137,0	131,0
Bremer Wollkäm.	228,0	228,0
Buderus Eisenw.	85,0	85,0
Busch, Opt. Ind.	108,0	107,5
F. Busch Lüdenesch.	76,25	76,25
Byk-Guldenw.	84,5	85,0
Calmon Asbest	41,25	41,375
Caroline Braunk.	—	—
Cartonnag.-Ind.	82,12	82,125
Charlottenb. Wass.	128,87	128,0
Chem. Fab. Buckau	91,0	87,0
Chem. Fb. Grünau	70,5	70,0
Che. Fb. v. Herden	128,0	124,0
Ch. Ind. Gelsenk.	74,0	76,5
Ch. Werke Albert	81,0	81,0
Chemnitzer Spinn.	47,0	—
Chillingworth	100,0	100,0
Concordia ch. Fb.	38,0	40,25
Como. Hispano	498,0	500,0
Concordia Berg	73,0	73,0
Concordia Spinn.	109,0	108,0
Continental Caout.	141,25	140,0
Corona Fahrrad	38,0	38,25
Crößlwitzer Papier	178,5	178,5
Daimler Motoren	83,5	84,75
Demmer, Gebr.	67,0	68,75
Dtsch.-Atl. Telegr.	146,75	147,25
Dtsch. Asph.-G.	—	—
Dtsch. Babcock	136,0	135,0
Dtsch. Cont. Gasg.	215,5	207,37
Dtsch. Erdöl A.-G.	138,25	139,0
Dtsch. Gußstahl	95,0	95,0
Dtsch. Jute-Spinn.	146,0	146,0
Dtsch. Kabelwerk	70,5	69,0
Dtsche. Linolwerk	350,75	340,0
Dtsch. Masch.-F.	47,5	47,5
Dtsch. Schachtbau	97,5	97,5
Dtsch. Spiegelgl.	106,0	104,5
Dtsch. Steinzeug	231,0	230,0
Dtsch. Telefon	138,0	140,0
D. Ton- u. St.-W.	158,0	159,5
D. Wollw.-Manuf.	50,62	50,625
D. Eisenh. A.-G.	79,75	78,0
Domnitzsch. Ton.	291,0	285,0
Döring & Lehrm.	—	—
Dortm. Akt.-Br.	257,5	258,5
Dresdner Bauges.	73,0	73,0
Dresdner Chromo	110,5	110,5
Dresdn. Gardinen	130,5	130,12
Dresd. Näh-Zwirn	69,5	69,25
Dresdn. Schnellpr.	120,75	119,5
Düren, Metallw.	235,75	235,62
Dürkoppw. A.-G.	42,5	42,5
Dusseld. Eisenh.	65,25	65,25
Düsseld. Masch.-B.	—	17,0
Dynamit A. Nobel	128,75	127,25
Egestorff Salz	135,75	136,5
Eintracht, Bgwk.	160,5	158,0
Eisenw. Sprottau	88,5	89,0
Elektra	195,0	195,5
Elektr. Lief.-Ges.	186,5	185,0
Elektr. Licht u. Kr.	261,0	260,0
Eisbach & Co.	—	—
Engelhardt-Bräu	248,0	245,0
Erdmdt. Spinn.	106,0	105,5
erl. Baum.-Sp.	151,75	152,0
H. u. A. Escher	46,0	46,25
*Eschweiler Bwk.	205,0	204,87
Essener Steink.	120,25	121,5
Excels. Fahrr.-W.	58,0	58,0
Faber, Bleist.-F.	37,5	38,0
Fahlbg., List & Co.	121,5	121,87
Falkenst. Gardin.	128,0	127,0
Faradit	54,0	54,0
Farbindustrie	273,0	273,0
Feldmühle Pp.-P.	242,0	240,5
Felt & Guilleaum.	153,5	152,5
Flensbg. Schiffb.	—	—
Flöther Masch.	61,0	62,0
Fraust. Zuckerf.	83,0	82,875
Freund M. konv.	13,5	13,0
Friedrichsh. Kali	200,0	199,75
R. Frister A.-G.	100,5	101,25
Gebhard & Co.	110,5	110,0
Gebh. & Koenig	—	—
Gebler Werke	64,0	63,0
Gehe & Co.	100,0	100,0
Gelsenk. Bgw.	122,5	120,5
Gust. Genschow	100,75	100,25
Germ. Port-Cem.	188,0	186,0
Gerresh. Glash.	133,5	133,0
Ges. f. el. Untern.	271,5	270,0
Goldemeist. & Co.	119,5	119,5
Görmes	269,0	272,5
Glast. Brockwitz	205,0	205,0
Glasmstr. Schalke	205,0	205,0
Glauzig. Zuckerf.	95,5	95,5
Glockenstahlw.	33,0	32,5
Gbr. Goedh. A.-G.	359,0	359,0
Goldschmidt	100,87	99,5
Geppiner Werke	115,5	115,87
Gritzner Masch.	119,0	115,5
Größenh. Webst.	229,0	228,0
Grün & Bilfing A.-G.	174,5	176,25
Gruschwitz Text.	80,0	80,0
Guano-Werke	64,75	64,75
Gutmann Masch.	45,0	45,25
Haberm & Guck	105,75	105,0
Hackethal Draht	100,5	100,5
Hageda	140,0	140,0
Hallesche Masch.	94,0	95,0
Hammersen	136,25	137,0
Hannov. Masch.	46,5	46,25
Harb. E. & Bronze	85,0	85,0
Harb. G. Phönix	83,0	82,5
Hark. Brückenb.	—	—
Harpener	134,75	133,87
Hartm. Mech.-Fbr.	18,0	18,125
Hedwigshütte	81,25	80,0
Heidenauer Pap.	—	47,75
Heilmann-Littm.	114,0	114,0
Hein. Lehm. abg.	80,0	79,0
Heine & Co.	60,0	60,0
HemmoorPortland	275,5	278,0
Hildebr. Mühlen	50,0	50,375
Hilgers	74,0	75,5
Hille-Werke A.-G.	—	—
Hindr. Auffern.	113,75	114,0
Hirsch, Kupf.-W.	140,0	140,25
Hirschb. Lederfbr.	106,5	106,25
Hösch, Eis. u. St.	127,62	127,0
Hoffm. Stärkefbr.	77,0	77,25
*Hohenlohewerke	86,5	87,25
Phil. Holzmann	139,0	138,75
Horchwerke	104,5	106,0
Hotelbetriebsges.	205,0	205,0
Hubertus, Brkhl.	132,0	132,0
Humboldtmühle	34,75	34,75
Huta, Breslau	135,0	135,0
C. M. Hutschr. Hb.	83,5	83,5
Lorenz Hutschenr.	121,5	123,0
Ilse, Bergbau	235,0	234,25
dd. Gen.	117,75	115,5
Ind.-W. Plauen	192,75	183,25
Jacobsen	89,87	89,875
Jeserich-Asphalt	128,0	126,0
John, A.-G.	123,87	123,25
Jüdel, Max, & Co.	125,0	128,5
Gebr. Junghans	87,5	87,75
Kahla, Porzellanfabr.	120,0	121,25
Kaliw. Aschersl.	284,0	284,5
Karstadt	234,0	232,25
Kart. Gr.-Särchen	—	—
Keramag	236,0	236,0
Kesln Eisenhütte	—	—
Keyling & Thomas	28,37	28,25
Kirchner & Co.	104,5	106,0
Klöckner-Werke	108,25	107,5
C. H. Knorr	145,0	147,5
Fr. A. Köbke & Co.	86,5	86,5
Koch, Adlernähm.	97,25	97,25
Köhlmann Stärke	103,75	103,0
Kolb & Schüle	183,12	183,12
Kollmar & Jourdan	79,75	79,0
Köln-Neuessener	129,25	127,5
Kölsch-Fölzer	60,0	62,5
Königszelt. Porz.	27,0	—
Körting, Gebr.	68,5	71,0
Körtings Elektrw.	104,5	105,0
Köttitzer Leder	144,0	144,0
Kraftw. Thüringen	160,0	158,0
Krauß & Co., Lok.	54,87	54,125
Kronpr. Met.-Ind.	99,0	98,75
Krüger & Co.	103,0	103,0
Kunz, Treibriem.	119,0	120,0
Küppersbusch	180,0	183,0
Kyffhäuserhütte	60,0	60,0
Lahmeyer & Co.	183,87	183,5
Laurahütte	72,62	73,0
Leipz. Riebeck-Br.	150,0	150,0
Leipz. Landkraftw.	96,0	96,0
Leipz. Pianof. Zim.	119,0	119,25
Leonhard Brk.	158,0	158,0
Leopold-Grube	83,5	80,0
Georg Liebermann	72,0	72,0
Lindes Eismasch.	173,0	174,5
C. Lindstr., A.-G.	900,0	980,0
Lingel, Schuhfabr.	47,25	47,25
Lingner-Werke	86,5	87,0
L. Loewe & Co.	248,75	248,0
C. Lorenz, A.-G.	147,0	147,0
Löwen-Böhmisch	319,0	320,0
Luckau & Steffen	8,25	8,25
Lüdenscheidt	103,0	103,0
Lünebg. Wachsbl.	74,75	75,0
*Magdeb. Bergw.	59,25	59,25
Magdeb. Mühlen	83,0	80,0
Magirus	36,0	36,0
Mannesmann-W.	123,75	125,0
Mansfeld	113,5	113,25
Maschfbr. Breuer	108,25	108,25
M. F. Buckau-Wolf	138,0	138,12
M.-F. Kappel Gold	81,25	84,5
Maximilianshütte	181,0	180,0
Mech. Web. Lind	213,75	210,0
Mech. Web. Sorau	221,0	223,0
Mech. Web. Zittau	91,0	88,25
Mehltheuer Tüll.	25,0	25,5
Meinecke A.-G.	80,5	80,25
Meißner Ofen	145,25	148,0
Mercur Wollwar.	174,0	174,0
Ming	139,0	138,75
Mimosa A.-G.	291,0	291,0
Mitteld. Stah